

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 5. Jänner 1965

Blatt 5

Städteausstellungs-Bilanz - 86.846 Besucher

=====

5. Jänner (RK) Seit einigen Jahren werden in der Volkshalle des Wiener Rathauses Ausstellungen anderer europäischer Städte gezeigt, um die Wiener Bevölkerung mit den Problemen und Aufgaben der kommunalen Gemeinschaften im Ausland bekannt zu machen. 1964 konnten diese Städteausstellungen in der Volkshalle des Rathauses eine besonders erfolgreiche Bilanz ziehen. Insgesamt waren im vergangenen Jahr drei Städte im Wiener Rathaus zu Gast; die Ausstellungen wurden von 86.846 Personen besucht. Vom 14. März bis 5. April präsentierte sich Ludwigshafen mit einer Kunstaustellung, die 12.216 Besucher anlockte. Vom 16. Mai bis 6. Juni war "Rotterdam in Kürze" zu sehen. Diese Ausstellung wurde von 27.295 Personen besucht. Erfolgreichste Städteausstellung war "Ein Blick auf Rom", den in der Zeit vom 13. bis 29. November nicht weniger als 47.335 Personen warfen.

Außerdem gab es im vergangenen Jahr in der Volkshalle noch zwei Wiener Ausstellungen. Vom 11. April bis 3. Mai besuchten 15.600 Personen die Leistungsschau der Wiener Berufsschüler, und 24.806 meist ausländische Besucher kamen in die vom 7. Juli bis 9. August gezeigte Informationsschau der Stadt Wien.

- - -

Neue Beisitzer der Abgabenberufungskommission
=====

5. Jänner (RK) Nach der Konstituierung des Gemeinderates sind auch die Beisitzer und Stellvertreter der Abgabenberufungskommission neu zu bestellen. Die Abgabenberufungskommission ist eine aus dem Magistratsdirektor als Vorsitzenden und sechs Beisitzern bestehende Kollegialbehörde, die in den Angelegenheiten der Wiener städtischen Abgaben in oberster Instanz entscheidet. Je zwei Beisitzer und Stellvertreter werden auf Vorschlag der stärksten und je einer auf Vorschlag der zweitstärksten Partei des Gemeinderates für die Dauer der Wahlperiode ernannt.

In der heute unter Vorsitz von Landeshauptmann Jonas abgehaltenen Sitzung der Wiener Landesregierung legte Vizebürgermeister Slavik die Vorschläge der beiden Regierungsparteien vor, die auch einstimmig angenommen wurden.

Die SPÖ stellt als Beisitzer die Gemeinderäte Rudolf Bednar und Dr. Josef Jakl, als Stellvertreter die Gemeinderäte Maria Hirschler und Franz Schreiner.

Der Beisitzer der ÖVP ist Gemeinderat Dr. Ferdinand Habl, sein Stellvertreter Gemeinderat Karl Haag.

Die weiteren drei Beisitzer und deren Stellvertreter müssen rechtskundige Beamte des Magistrates sein. Für diese Funktionen wurden die Senatsräte Dr. Karl Gries und Dr. Herbert Hanke (so wie bisher) sowie Obermagistratsrat Dr. Heribert Straßmann bestellt. Die Stellvertreter sind Magistratsoberkommissär Dr. Werner Frank (wie bisher) und die Magistratsoberkommissäre Dr. Ulrich König und Dr. Helmut Hrasko.

Beim großen Schneefall: Massenverkehrsmittel funktionierten gut!

In der darauffolgenden Sitzung des Wiener Stadtsenates berichtete Stadtrat Pfösch, daß im Kampf gegen die großen Schneemassen der letzten Tage bis heute sieben Millionen Kilo Sand und eineinhalb Millionen Kilo Salz verwendet wurden. Dafür sowie für Schneearbeiterlöhne und Überstunden wurden bereits viereinhalb Millionen Schilling ausgegeben. Dem Einsatz der Stadtreinigung ist es zu danken, daß die öffentlichen Verkehrsmittel im allgemeinen tadellos funktionierten. Das Hauptziel, das auch erreicht wurde, war, die Masse der Berufstätigen klaglos zur Arbeit und wieder nach Hause zu befördern.

Bürgermeister Jonas stellte in diesem Zusammenhang fest, daß sich das Schienenparkverbot wieder großartig bewährt hat. Ohne dieses wäre der Individualverkehr zusammengebrochen. Daß es in den Nebengassen Schwierigkeiten gibt, ist unvermeidlich. Der Einsatz von Räumfahrzeugen ist in den Seitengassen wegen der Verparkung nicht möglich. Die mit der Schneeräumung betrauten Gemeindebediensteten haben gute Arbeit geleistet. Den Winter und den Schneefall könne man leider nicht polizeilich verbieten.

Auch Stadtrat Dr. Wollinger berichtete im gleichen Sinne für die Verkehrsbetriebe. Nur in einzelnen Fällen hat es Verspätungen gegeben, die aber höchstens einige Minuten dauerten.

Wir haben genug Wasser!

Sodann erinnerte Stadtrat Pfoch daran, daß in der ersten Stadtsenatssitzung des vergangenen Jahres, das war am 7. Jänner 1964, Stadtrat Koci berichten mußte, daß die Wasserversorgung kritisch sei. In der letzten Zeit herrschten glücklicherweise normalere Witterungsverhältnisse. Stadtrat Koci konnte daher seinem Nachfolger Pfoch gefüllte Wasserbehälter übergeben. Da die Zuflüsse zufriedenstellend sind, sind die Behälter auch jetzt noch voll.

- - -

Mit 4.808 Mann gegen den Schnee

=====

5. Jänner (RK) Die Wiener Stadtreinigung hat das Ziel erreicht, das bei starkem Schneefall in einer Großstadt zu erreichen ist: dafür zu sorgen, daß der Massenverkehr und der Individualverkehr auf den Hauptstraßen nicht zum Erliegen kommt. Heute früh gab es bei der Straßenbahn überhaupt keine Störungen; auch der Individualverkehr in den Hauptstraßen funktionierte.

Das ist der Bericht vom Kampf gegen die Schneemassen: in der Nacht fuhren die Fahrzeuge der Stadtreinigung um 22 Uhr und um 2 Uhr auf den sogenannten Alarmrouten. 70 Schneepflüge, ein Straufahrzeug und 13 Lastwagen zur Schneeabfuhr waren dabei eingesetzt. Außerdem arbeiteten 348 Schneearbeiter, darunter 300 aufgenommene Arbeitskräfte - mehr hatten sich nicht gemeldet.

Die Verkehrsbetriebe führten ebenfalls in der Nacht, und zwar ab 1.30 Uhr, wieder eine Hauptreinigung durch, bei der 89 Trieb-

wagen, 84 Anhängerpflüge und 15 Autopflüge eingesetzt waren. An Arbeitskräften standen den Verkehrsbetrieben 1.866 zur Verfügung, darunter 1.461 aufgenommene Schneeachaufler.

Heute früh setzte die Stadtreinigung ihr Schneeräumprogramm mit 2.594 Arbeitskräften, darunter 1.684 aufgenommenen Schneearbeitern fort. Durch die Straßen fuhren 103 Streufahrzeuge und 62 Schneepflüge. Zur Schneeabfuhr waren 18 Ladegeräte und 58 Lastkraftwagen eingesetzt.

Insgesamt standen also zwischen heute Nacht und Vormittag 4.808 Arbeitskräfte im Einsatz.

- - -

Personalnachrichten

=====

5. Jänner (RK) Auf Antrag von Vizebürgermeister Slavik hat heute der Wiener Stadtsenat dem Leiter der Magistratsabteilung 21 - Baustoffbeschaffung -, Senatsrat Dipl.-Ing. Hubert Benke, und dem Leiter der Magistratsabteilung 61 - Bevölkerungswesen -, Senatsrat Dr. Franz Gottardi anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und volle Anerkennung ausgesprochen.

Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Oberstadtbaurat der E-Werke, Dr. Moses Löw, der Titel Senatsrat verliehen. Dem Oberamtsrat der Verkehrsbetriebe Wilhelm Schneider wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

Wiener Stadtsenatsmitglieder danken für alle Glückwünsche
=====

5. Jänner (RK) Der Bürgermeister, die Vizebürgermeister und die anderen Mitglieder des Wiener Stadtsenates haben anlässlich der Konstituierung dieser Körperschaft, aber auch zu den Feiertagen so viele Glückwünsche erhalten, daß sie sich außerstande sehen, jedem einzelnen durch ein eigenes Schreiben zu danken. Die Mitglieder des Wiener Stadtsenates sprechen daher auf dem Wege über diese Aussendung der "Rathaus-Korrespondenz" für alle erhaltenen Glückwünsche ihren herzlichen Dank aus.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 5. Jänner
=====

5. Jänner (RK) Neuzufuhren Inland: 7.736. Gesamtauftrieb: dasselbe. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.60 bis 15 S, 1. Qualität 14 bis 14.50 S, 2. Qualität 13.50 bis 14 S, 3. Qualität 13 bis 13.50 S, Zuchten extrem 12.50 bis 13 S, Zuchten 11.50 bis 12.40 S, Altschneider 10 bis 11 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine erhöhte sich um 11 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.89 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 5. Jänner
=====

5. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 70 Stück, hievon zwei Fohlen. Als Schlachttiere wurden 61 Stück verkauft, als Nutztiere 5 Stück, unverkauft blieben drei Stück und eines war markt tot.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 36, Oberösterreich 5, Burgenland 20, Steiermark 8, Kärnten 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14.50 und 16 S, Pferde extrem 10 und 12.50 S, 1. Qualität 9.10 bis 9.80 S, 2. Qualität 8 bis 9 S, 3. Qualität 7 bis 7.70 S, Nutztiere Pferde 9 bis 10 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde erhöhte sich um 38 Groschen je Kilogramm, der Durchschnittspreis für inländische Schlachtfohlen ermäßigte sich um 25 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: für Schlachtpferde 8.66 S, Schlachtfohlen 15.25 S, Schlacht- und Nutzpferde 8.71 S, Pferde und Fohlen 8.91 S.

- - -